

MONET : nachhaltige Entwicklung der Schweiz gemessen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-236096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MONET: Nachhaltige Entwicklung der Schweiz gemessen

Mit dem Indikatorensystem MONET (Monitoring der Nachhaltigen Entwicklung) steht neu ein Messinstrument für die Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz zur Verfügung. Es liefert erstmals ein umfassendes Bild der Nachhaltigen Entwicklung in unserem Land. Und dieses zeigt: Die Ansätze zu einer Nachhaltigen Entwicklung sind vorhanden, doch anstatt nur von den Zinsen zu leben, zehren wir gleichsam vom Kapital anderer Länder und zukünftiger Generationen.

Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft

Das Bundesamt für Statistik BFS, das Bundesamt für Raumentwicklung ARE und das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL haben zur Beobachtung der Nachhaltigen Entwicklung ein Messsystem (MONET) realisiert. Das nun verfügbare neue Monitoringinstrument ermöglicht mit seinen über 100 Indikatoren eine regelmässige Berichterstattung über Stand und Verlauf der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen des Monitorings gehört, dass in den meisten Lebensbereichen Ansätze zu Nachhaltiger Entwicklung vorhanden sind, gleichzeitig aber auch gegenläufige Trends festzustellen sind: Beispielsweise stehen einer steigenden Arbeitsproduktivität und steigenden Haushalteinkommen ein nur schleppender Abbau der Ungleichheiten zwischen Frau und Mann bezüglich beruflicher Stellung und Einkommen und mehr Working Poor als vor zehn Jahren gegenüber. Die Freude über eine verbesserte Energieeffizienz, die in der Produktion von Gütern und Dienstleistungen und in der Volkswirtschaft als Ganzes verzeichnet werden kann, wird getrübt durch die Zunahme des Gesamtenergieverbrauchs. Dramatisch ist diese Entwicklung im Verkehr, in welchem der Energieverbrauch aufgrund einer ungebremsten Mobilitätszunahme zwischen 1980 und

2001 um über 40% gestiegen ist, trotz kontinuierlich verbesserter Energieeffizienz.

Eine weitere Ambivalenz zeigt sich darin, dass die Schweiz in Bezug auf national relevante Aspekte auf dem nachhaltigen Weg ist, während sie sich bei global bedeutsamen Aspekten nicht nachhaltig verhält: Schweizweit geniessen wir immer bessere Luft und saubereres Wasser, während der für das globale Klimasystem bedeutsame CO₂-Ausstoss erst stabilisiert ist. Der zunehmenden Aussenhandelsverflechtung der Schweiz und der zunehmenden Reisetätigkeit der Schweizerinnen und Schweizer steht keine Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit gegenüber.

Eine dritte Erkenntnis betrifft die Fairness zwischen den Generationen. Es deutet vieles darauf hin, dass die relativ positive Beurteilung der aktuellen Lage auf Kosten zukünftiger Generationen zustande kommt: Während sich heute viele Schweizerinnen und Schweizer einer hohen Arbeits- und Lebenszufriedenheit erfreuen, verfügen allerdings 20% der Jugendlichen über nicht einmal grundlegende, für die Gestaltung ihres künftigen Lebens wichtige Lesekompetenzen. Die hohe Zufriedenheit mit der Wohnumgebung und die zunehmende Wohnfläche pro Person werden mit einem Siedlungsflächenzuwachs von 0.86 m² pro Sekunde erkaufte, der grösstenteils auf die Kosten von wertvollem Kulturland geht. Es ist schliesslich zu erwarten, dass die steigende Verschuldungsquote der öffentlichen Haushalte den Handlungsspielraum kom-

mender Generationen beträchtlich einschränkt.

Gesamthaft betrachtet gibt es Fortschritte in den Bereichen subjektive Lebensbedingungen, Produktion und Konsum von biologischen Produkten, Forschung und Technologie und Luftreinhaltung. Demgegenüber bestehen die grössten Defizite in den Bereichen Verkehr, Boden- und Raumnutzung, Armut und internationale Solidarität. Diese bedürfen künftig besonderer Aufmerksamkeit. Das Monitoring der Nachhaltigen Entwicklung soll als Anstoss dazu dienen, diese Probleme aus der die Sektorpolitik übergreifenden Optik der Strategie der Nachhaltigen Entwicklung anzugehen.

Auskünfte:

André de Montmollin
Projektleiter MONET
Bundesamt für Statistik BFS
CH-2010 Neuchâtel
Andre.Montmollin@bfs.admin.ch

Daniel Wachter
Sektionschef Nachhaltige Entwicklung
Bundesamt für Raumentwicklung ARE
CH-3003 Bern
Daniel.Wachter@are.admin.ch

Arthur Mohr
Abteilungschef Ökonomie und
Forschung
Bundesamt für Umwelt, Wald und
Landschaft BUWAL
CH-3003 Bern
Arthur.Mohr@buwal.admin.ch

Was versteht man unter Nachhaltiger Entwicklung?

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die gegenwärtigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne gleichzeitig späteren Generationen die Möglichkeit zur Deckung der ihren zu verbauen. Sie bedeutet die Gewährung von menschenwürdigen Lebensbedingungen im Sinne der Menschenrechte durch Schaffung und Aufrechterhaltung möglichst vieler Optionen zur freien Gestaltung der Lebensentwürfe. Bei der Nutzung der gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen soll der Grundsatz der Fairness unter und zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen in der Schweiz und gegenüber dem Ausland berücksichtigt werden. Es gilt das Prinzip der Gleichrangigkeit: Ökologische, ökonomische und soziale Ziele dürfen langfristig nicht auf Kosten der jeweils anderen Ziele erreicht werden.

Anlass für ein Monitoring in der Schweiz

Die Schweiz hat sich 1992 mit der Annahme der «Agenda 21» und der Erklärung von Rio zu einer Nachhaltigen Entwicklung bekannt und dieses Ziel in die revidierte Bundesverfassung von 1999 aufgenommen. Um es in jedem Politikfeld zu verankern, hat der Bundesrat 2002 eine Strategie vorgelegt, die seine Politik in diesem Bereich für die nächsten Jahre definiert und einen Aktionsplan mit 22 Massnahmen enthält. Eine davon formuliert den Bedarf nach einem Messinstrument, das die Fortschritte und Rückschläge auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung überprüfen hilft. Bereits in der Agenda 21 wurde die Bedeutung einer Kontrolle der Entwicklung erkannt und ebenfalls der Aufbau eines aussagekräftigen Messinstruments verlangt. Das vorliegende Monitoringsystem ist die Antwort auf diese national und international geforderte Produktion von Indikatoren der Nachhaltigen Entwicklung.

Produkte

Ein rund 90-seitiger Bericht liefert thematisch gruppiert statistische Daten zur Nachhaltigen Entwicklung und erörtert die bisherige Entwicklung und die aktuelle Situation. Er enthält auch die 43 Postulate, die ausgehend von einer Interpretation der Definition für Nachhaltige Entwicklung im so genannten Brundtland-Bericht von 1987 für die drei Zieldimensionen «gesellschaftliche Solidarität», «wirtschaftliche Leistungsfähigkeit» und «ökologische Verantwortung» formuliert worden sind und eine Neuheit darstellen. Diese Postulate sind die entscheidenden Bezugsgrössen für die Bewertung, ob sich die Schweiz nachhaltig entwickelt. Journalistinnen und Journalisten sowie unabhängige Fachleute analysieren und kommentieren die vorgestellten Resultate und zeigen Perspektiven und Handlungsansätze für die Zukunft auf. Ihre Beiträge dokumentieren auch eindrücklich die Breite der Anliegen an die Nachhaltige Entwicklung. Zusätzlich steht ein technischer Bericht zur Verfügung, der die Konstruktion des Indikatorensystems MONET beschreibt und die zu diesem Zweck gewählten Ansätze und Methoden dokumentiert. Unter www.monet.admin.ch sind diese Publikationen sowie ausführlichere Informationen zu den Indikatoren der Nachhaltigen Entwicklung im Internet verfügbar.

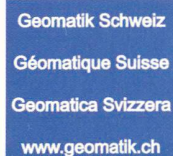
GeomatikShop Shop Géomatique

Jetzt bestellen!
Commandez maintenant!

Jahres-CD 2003 /
CD annuel 2003



Fahnen / fanions



T-Shirt, CD-ROM ...



Jubiläums-VPK 6/2002 /
MPG du jubilé 6/2002



TechnoScop



www.geomatik.ch